

Vorstandsbericht

des

Kreisjugendringes Olpe

für den Zeitraum

01.10.2010 – 30.09.2011

- 1) Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag im zurückliegenden Jahr wiederum in der politischen Außenvertretung.
 - a) Mitarbeit in der Projektgruppe „Weiterentwicklung des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit, Kap. 5 „Ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit“ und Kap. 7 „Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit“

Ziel der Kinder- und Jugendarbeit ist die Förderung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu zählt auch die körperliche und seelische Unversehrtheit der Kinder und Jugendlichen, also der Schutz des Kindeswohles.

Das Thema „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“ ist bereits verpflichtender Bestandteil der Grundausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe (vgl. Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit im Kreis Olpe) und sensibilisiert somit frühzeitig und umfassend für die Thematik.

Die Vorfälle während Freizeitmaßnahmen in 2010 in einigen Städten und Gemeinden haben gezeigt, dass auch die ehrenamtlich getragene Kinder- und Jugendarbeit **nicht ausgenommen** ist **von dem Vorkommen** von Misshandlungsfällen, Vernachlässigung und sexuellen Übergriffen.

Mit Schreiben vom 16.11.2010 beantragte der Kreisjugendring Olpe auf **einstimmigen Beschluss des Hauptausschusses** die Installierung einer Projektgruppe zur Erarbeitung „kreiseinheitlicher Standards einer Selbstverpflichtung / -erklärung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zur Sicherstellung des Kindeswohls bei Angeboten der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe“.

Folgende Aufgabe hatte die Projektgruppe:

- Entwicklung von Standards für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Fortschreibung der Förderungsvoraussetzungen für Maßnahmen und Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

Im Projektbericht heißt es: „Ziel des Projektes war – losgelöst von der bisweilen emotionalisierten öffentlichen Debatte zum Kinderschutz – für den Bereich der ehrenamtlich getragenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe einen wirksamen und gleichermaßen praktikablen Schutz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Kindeswohlgefährdung sicherzustellen. Dabei galt es, das Verhältnis von Dienstleistung (ehrenamtlich organisierte

Angebote der Kinder- und Jugendarbeit) und Schutzauftrag miteinander zu verbinden und in ein angemessenes Verhältnis zu bringen.“

Die zentralen Ergebnisse der Projektgruppe waren:

1. Die Ablehnung eines verpflichtenden polizeilichen Führungszeugnisses für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2. Die Einführung einer sechs Punkte umfassenden Selbstverpflichtungserklärung
3. Erarbeitung von Unterstützungsmaterial (sog. Handlungsempfehlungen) für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
4. Regelmäßige Schulung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Themenkomplex
5. Auswirkungen auf die Förderrichtlinien des Kapitels 7 des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit bei Nichteinhaltung

Am 14.06.2011 wurden die Ergebnisse dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung vorgelegt.

Während der politischen Beratung, wurden die Ergebnisse der Projektgruppe durch die Parteien und einige freien Träger modifiziert.

Die Selbstverpflichtungserklärung solle um dahingehend um einen Punkt erweitert werden, dass sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten, während sie in der Verantwortung für Kinder und Jugendliche stehen, auf den Konsum von Alkohol und Nikotin zu verzichten. Die Selbstverpflichtungserklärung solle nicht wie erarbeitet zum 01.10.2011 in Kraft treten, sondern bereits zum 01.07.2011. Darüber hinaus beauftragte der Jugendhilfeausschuss die Projektgruppe Modalitäten zu erarbeiten mit dem Ziel, dass ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis verpflichtend einzuholen ist.

Schon während der Sitzung kam es zu einer hitzigen Debatte, ob die beschlossenen Regelungen nicht kontraproduktiv für die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe seien. **Der Beschluss löste eine mit großen Emotionen ausgetragene kreisweite Diskussion aus.**

An dieser Stelle sei angemerkt, dass die in weiten Teilen sachlich geführte mediale Diskussion von einigen Personen außerhalb der Kreisjugendringes Olpe dazu benutzt wurde, auf sehr verletzend und beleidigende Weise über Personen zu reden oder zu schreiben. Der Kreisjugendring Olpe distanziert sich ausdrücklich von solch einer Diskussionsmoral.

Während einer Sondersitzung des JHA am 04.08.2011 wurde auf Grundlage von vorliegenden Anträgen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und von vier JHA-Mitgliedern (Trägervertreter) beschlossen, dass der Beschluss des JHA vom 14.06.2011 unter TOP 5, Punkt 1, Ergänzung der Selbstverpflichtungserklärung um den Punkt 7, rückwirkend zum 01.07.2011 aufgehoben werde, Anträge auf Förderung von Ferienfreizeiten mit Kindern und Jugendlichen aus dem laufenden Jahr 2011 werden bis zum 30.09.2011 nach dem bisherigen Fachplan bezuschusst, die Verwaltung mit der Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „Umgang mit Alkohol und Nikotin in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit“ beauftragt wird, die Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe zur Fortschreibung des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit in Kapitel 5 und 7 des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit übernommen werden und die Änderungen des Fachplans Kinder- und Jugendarbeit in Kapitel 5 und 7 mit Wirkung vom 01.10.2011 in Kraft treten sollen.

Die Projektgruppe hat sich am 08.09.2011 erneut getroffen und den Entschluss gefasst, den Auftrag des Jugendhilfeausschusses anzunehmen. Ausgehend von dem vorliegenden Kabinettsentwurf eines Gesetzes zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz – BKiSchG), insbesondere § 72a Abs. 4 SGB VIII-KaBE, wird sich die Projektgruppe erneut mit der Thematik befassen und Modalitäten zur verpflichtenden Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses erarbeiten. Die weitere Entwicklung des Entwurfes des Bundeskinderschutzgesetzes wird in die Arbeit einfließen und das Projektergebnis letztlich an dem zum 01.01.2012 voraussichtlich in Kraft tretenden Gesetz orientiert sein.

b) Mitglied in der AG 78 SGB VIII und Jugendhilfeausschuss

Als Fachplanung liegt die Aufgabe der Jugendhilfeplanung in der Entwicklung von Strategien zur Lösung der komplexen Aufgaben der Jugendhilfe. Im Rahmen des Qualitätsmanagements konzentriert sich Jugendhilfeplanung dabei auf die Umsetzung aktueller fachlicher Standards in allen Handlungsfeldern der Jugendhilfe.

Im Rahmen der Planungsverantwortung (§ 80 SGB VIII) sind die anerkannten freien Träger der Jugendhilfe in allen Phasen der Planung frühzeitig zu beteiligen.

Im Sinne einer fachlichen Willensbildung sind die Fachkräfte der Jugendhilfe in eine kritische Beschreibung und Betrachtung der Aufgaben einzu beziehen. Auf der Basis der fachlich zu erfüllenden Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe beteiligen sich die Fachkräfte an den jeweils notwendigen Bestandserhebungen, Bedarfsermittlungen, Maßnahmeplanungen etc.

Im Sinne einer fachpolitischen Willensbildung erfolgt die notwendige Abstimmung zwischen dem öffentlichem Träger und den freien Trägern der Jugendhilfe (§ 78 SGB VIII).

Der Kreisjugendring Olpe ist seit vielen Jahren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII und gibt hier regelmäßige mündliche wie schriftliche Stellungnahmen ab.

Im derzeitigen Jugendhilfeausschuss sind Herr Geuecke und Herr Feldmann als stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Darüber hinaus ist der Vorsitzende des Kreisjugendringes Olpe als Nicht-Stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

c) Bildungsnetzwerk in der Bildungsregion Kreis Olpe

Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurde mit dem Projekt „Entwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion im Kreis Olpe“ begonnen. Dieser basiert auf einem Kooperationsvertrag zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und dem Kreis Olpe als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. **Mittlerweile wurden einige Arbeitsbereiche und Arbeitsfelder näher definiert und sollen demnächst in weiteren Sitzungen genauer erarbeitet werden.**

Der Kreisjugendring, als Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe, ist weiterhin durch ein Mitglied des Vorstandes in dieser Bildungskonferenz vertreten.

Nähere Informationen dann zu gegebener Zeit.

d) Zusätzlich sind wir darüber hinaus weiter im Kuratorium der Jugendbildungsstätte „Horst-Limper-Haus, Benolpe sowie in der „Arbeitsgemeinschaft Lokalfunk für den Kreis Olpe“ vertreten.

2) Arbeitskreis Freizeiten



Insgesamt wurden wieder drei Freizeiten für Kinder und Jugendliche angeboten. Aufgrund von nicht ausreichender Anmeldungen musste die Kinderfreizeit abgesagt werden.

Die beiden Jugendfreizeiten wurden mit 65 Teilnehmern, 10 Betreuern und 4 Küchenkräften durchgeführt.

Die 14 bis 15jährigen waren in Rom, die 15 bis 17jährigen waren in Calpe (Spanien).

Bei beiden Freizeiten handelte es sich um Selbstversorgerfreizeiten (Rom in Italien für die 14 – 15jährigen und um Calpe in Spanien für die 15-17jährigen).

2) Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

In diesem konnten wir unsere Broschüre „Wer hat was?“ (a-z Verleih-Liste im Kreis Olpe) herausgegeben. In dieser Broschüre wird dargestellt, Wer, Was und zu welche Konditionen im Kreis Olpe verleiht.

Die Broschüre soll in regelmäßigen Abständen aktualisiert und neu aufgelegt werden.

Darüber hinaus arbeitet der AK weiter mit Hochdruck daran, einen „Rennspaß-Anhänger“ anzuschaffen. Da es einen solchen „aber nicht fertig zu kaufen“ **gibt, muss noch viel Zeit und Engagement in diese Arbeit investiert werden, aber – wir hoffen – es lohnt sich.**

Das Projekt „Eine Kiste Bildung“ ist mittlerweile angelaufen. Der Kreisjugendring Olpe beabsichtigt, für interessierte Gruppen verschiedenen Kisten mit Bildungsmaterialien vorzuhalten. Mit diesen Materialien können dann die unterschiedlichsten Themen z. B. während einer Gruppenstunde inhaltlich bearbeitet werden.

3) Arbeitskreis Jugendkulturfestival

Das Jugendkulturfestival 2011 fand - wie schon Tradition - unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Beckehoff statt. Insgesamt nahmen ca. 600 Aktive bei 21 Gruppen auf der Bühne teil. Leider konnten aufgrund der zeitlichen Ressourcen der Veranstaltung nicht alle interessierten Gruppen berücksichtigt werden.

Die Veranstaltung wurde organisiert und durchgeführt vom Kreisjugendring Olpe in Zusammenarbeit mit der KOT Wenden und der Unterstützung des Sportjugend im Kreis Olpe.

Am ersten Tag der Veranstaltung war sogar das Fernsehen vor Ort. Die Lokalzeit Südwestfalen drehte während des ganzen Nachmittags das Geschehen auf und um die Bühne herum. Das Team selber – aber auch die Teilnehmer und Besucher – hatten großen Spaß dabei.

Bei der Laudatio am Sonntagabend waren fast alle Bürgermeister persönlich vertreten. Lediglich der Bürgermeister der Stadt Drolshagen musste aus persönlichen Gründen sein Vorbeikommen leider absagen. Auch die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Frau Irmgard Grebe-Quast, war am zweiten Tag der Veranstaltung anwesend

Ein besonderer Dank geht an David Henkel, Leiter der KOT Wenden, der für die Gesamtorganisation Hauptverantwortlicher war, an die Kath. Kirchengemeinde Wenden und an die Sportjugend im Kreis Olpe.

Auch im Jahr 2012 veranstaltet der Kreisjugendring Olpe wieder sein Jugendkulturfestival.

Kooperationspartner ist im kommenden Jahr wieder die KOT Wenden und die Sportjugend im Kreis Olpe.

Das Festival findet am 17./18. März 2012 im Pädagogischen Zentrum (PZ) in Lennestadt-Meggen statt.

Unter dem Motto „Der Jugend eine Bühne“ möchten die Veranstalter wieder Jugendgruppen die Möglichkeit geben, Darbietungen aus den Bereichen Theater, Musik oder Tanz vor Publikum zu präsentieren.

4) Planungen **2012**

Das Thema „**Jugendarbeit und Schule**“ wird uns sicherlich weiter verstärkt beschäftigen. Durch die Einrichtung von Gesamt- oder Sekundarschulen wird es für Jugendgruppen, Vereine, Verbände sicherlich in Zukunft schwerer, ihre Arbeit im Nachmittagsbereich anzubieten. Hier wird der Kreisjugendring Olpe die aktuelle Entwicklung verstärkt beobachten und will an geeigneten Lösungen mitarbeiten.

Nach wie vor ist das **ehrenamtliche Engagement** von Jugendlichen eine Stütze der Gesellschaft. Auf die Bedeutung dieses Engagements für die Gesellschaft und für die Jugendlichen wurde ausführlich in den Medien hingewiesen. U.a. durch die Veränderung der Schullandschaft haben die Jugendlichen kaum noch Möglichkeiten (Zeit) sich ehrenamtlich zu engagieren. In der **Stärkung und Förderung** dieses Engagements wird der Kreisjugendring Olpe im Jahr 2012 einen weiteren Schwerpunkt setzen.

Darüber hinaus ist geplant, **verstärkt Gespräche mit den Kommunalpolitikern, Landtags- und Bundestagsabgeordneten zu führen**, um frühzeitig auf politische Meinungsveränderungen reagieren zu können oder gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Wie schon oben erwähnt, werden wir weiter daran arbeiten, einen **„Rennspaß – Anhänger anzuschaffen** um ihn verleihen zu können.

Darüber hinaus werden wir uns weiter mit einer **„Kiste Bildung“** beschäftigen.

Auch sind seitens des Vorstandes Überlegungen angestrebt, wieder **Weiterbildungsangebote** für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit anzubieten. Diese sind, nach einer organisatorischen Umstrukturierung des KJR Olpe vor einige Jahren, nicht mehr angeboten worden und sollen nun die bestehenden Angebote ergänzen.

Am Ende unserer Ausführungen möchten wir uns noch bei der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Kreisjugendringes beim Kreis Olpe, Frau Dietke Kieserling, bedanken, die für uns die administrativen Aufgaben wahrnimmt.

Wir möchten uns aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring bedanken, angefangen von den Freizeitleiterinnen und Freizeitleitern, über die Helferinnen und Helfer beim Jugendkulturfestival, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien, Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss. Auch hier ein herzliches Danke schön!